



KAMBOO PROJECT

Für Menschen in Kambodscha

Liebe Freundinnen und Freunde von Kamboo Project,

für diesen Newsletter haben wir einmal anders hingesehen. Zumindest anders, als wir es sonst tun, wenn wir über die Arbeit in 'unseren' ländlichen Gemeinden und 'unseren' Schulen in Kambodscha berichten. Wie in jeder kleinen oder grossen Organisation, die sich dem Grundsatz 'Hilfe zur Selbsthilfe' verpflichtet fühlt, lässt sich unsere Arbeit als eine Art Balanceakt verstehen: Unser Team in Kambodscha muss kurzfristig handeln und gleichzeitig langfristig planen, und häufig genug ist es die Tagesarbeit, die dabei den eigentlichen Takt vorgibt.

Die alltägliche Arbeit ist oft sehr kleinteilig und schafft es daher selten in unsere Berichterstattung. Die grossen Linien lassen sich eben leichter verfolgen, Mission und Projektziele leiten unsere Arbeit und stehen dadurch wie von selbst im Vordergrund, und über einen guten Projektabschluss erzählt es sich leichter als über die mühsame Tagesarbeit.

Und doch ist es das alltägliche Geschäft unseres Teams vor Ort, das uns Ergebnisse bringt. Und wenn wir hier „Geschäft“ schreiben, meinen wir genau das. Natürlich arbeiten wir nicht in staatlichem Auftrag und wir haben keine kommerziellen Ziele. Aber eines tun wir ganz sicher: Wir arbeiten professionell, mit professionellen Abläufen, Werkzeugen und Strukturen. Wie sah es zum Beispiel im August aus? Wir greifen einfach einmal ein paar Aktivitäten heraus.

Der Arbeitsplan passt nicht auf den Bildschirm

Dazu stehen einfach zu viele Aufgaben in der Planungsmatrix für den August. Themen und Aufgaben sind farblich markiert und mit Namen versehen, manchmal ist es nur einer, manchmal sind es zwei oder drei, ab und zusteht in der Spalte schlicht „Team“. An jedem Monatsanfang sitzt das ganze Team zusammen, bespricht Termine und Zeitpläne, schiebt und ändert, bis alles passt. Termine vor Ort und Treffen mit anderen Akteuren sind oft schon länger abgesprochen, alles, was sich im Büro erledigen lässt, gruppiert sich um diese Fixpunkte herum. 84 Positionen hat der Monatsplan, und praktisch alle umfassen mehrere Termine oder einen wöchentlichen Jour Fixe.

Die erste Augustwoche beginnt...

Auch wenn es noch Juli ist. Der 31. Juli, ein Montag, ist der Tag, an dem in drei Schulen unser SHIP-Projekt endet. Nicht zum ersten Mal. Eigentlich ist das School Hygiene Improvement Program wie geplant schon zum Jahreswechsel 2022/23 kein

Schwerpunkt bei Kamboo Project mehr, eigentlich gabes schon eine Abschlussveranstaltung, aber die Dinge sind fliessend. Noch einmal ist das Team in den drei Grundschulen Lvea, Soung und Phum Steung, noch einmal wird mit den Lehrkräften und den Schulleitungen der Fortgang des Projektes besprochen, das jetzt in ihren eigenen Händen liegt. Die intensive Schulung der Lehrerinnen und Lehrer hat sich bezahlt gemacht, aber noch immer wird das Kamboo Project Team um Rat gefragt. Das hat aber inzwischen andere Aufgaben. Selbst Schulen mit engagierten Lehrerinnen und Lehrern brauchen eben viele kleine Schritte.



Computer sind ein grosses Thema, auch in Kambodscha.

Die Ausstattung der Schulen mit Hard- und Software ist nicht leicht, und auch die Lehrkräfte müssen geschult werden. Oft fliessen Mittel und Unterstützung aus verschiedenen Organisationen zusammen, damit solche Projekte nachhaltig wirksam werden können. Im August arbeitet das Team am Projekt „Computer Lab“. Die Grundschule in Ta Ei soll mit Hilfe von Spenden der South East Asia Foundation ihre Ausstattung bekommen, und die Vorbereitung nimmt viel Zeit in Anspruch.



Bibliotheken – es geht nicht nur um Bücher

In den Grundschulen geht es oft um die Ausstattung der Bibliotheken. Hier sind Bücher die Hardware, aber auch die Lernatmosphäre spielt eine grosse Rolle. In dieser ersten Augustwoche besuchen wir Schulleiter und Bibliotheksleiter in zwei Grundschulen zu ausführlichen Gesprächen und erfahren, was am dringendsten gebraucht wird. Oft mit auf dem Wunschzettel: Ein paar Dinge zur schöneren Gestaltung der Räume. Geld ist oft der limitierende Faktor, wir tragen mit Büchern und Material bei, die Schulen in Lvea, Chea Smon und Wat Roka investieren Arbeit und übernehmen auch einen Teil der Finanzierung, ein wichtiges Prinzip, das wir auch hier hochhalten. Wir möchten, dass „unsere“ Schulen alle Aktivitäten auch zu eigenen Projekten machen, damit sie sich langfristig und nachhaltig tragen.



Networking und Austausch

Jeden Monat treffen sich zwei Mitglieder des Teams im Rahmen einer lokalen Social Worker Group mit anderen Akteuren und NGOs der Region. Dieses Mal findet das Treffen am 16. August statt. Man tauscht sich aus, und es wird auch konkret. Unser Projektassistent Kimlong Hout berichtet in der Gruppe von einem Schüler, der Unterstützung braucht, um nach der Schule die Universität besuchen zu können. Kimlong kümmert sich vor allem um gute Beziehungen zu Öffentlichkeit und Medien, und er unterstützt das Projektteam in vielen anderen Dingen. Und nutzt seine guten Kontakte. Mit dabei ist auch unser Projektassistent Laoh Loeur, seit 2022 im Team und ausgebildeter Lehrer für Englisch als Fremdsprache; wie alle unsere Mitarbeitenden bringt er viele Kompetenzen mit.

Crowdfunding und Spendenplattformen – Networking funktioniert auch online

Kontakt halten und bestehende Plattformen nutzen, das lässt sich auch gut online erledigen. Jede Woche kümmert sich Somalita Keo um die Zusammenarbeit mit der South East Asia Foundation Group und um das Little-by-Little Crowdfunding bzw. Spendenprogramm, das bei [GlobalGiving](#) angesiedelt ist und Kamboo Project schon bei verschiedenen Gelegenheiten unterstützt hat. Im Rahmen der Spendenkampagne kamen kleinere Beträge über Little-by-Little zu Kamboo Project, meist als Einzelspenden; GlobalGiving weist sie unter den Titeln „Scholarship for Girl Education“ und „Back to School“ auf seiner Website aus. Somalita, Master of Business Administration / International Development, leitet das Kamboo Project Team in Kambodscha und geht die Spendenkampagnen professionell an. Ein Ziel: Mehr regelmässige Spenderinnen und Spender gewinnen, auch wenn Einzelspenden natürlich genauso willkommen sind. Und natürlich weitere Quellen zu finden, die NGOs finanziell unterstützen



Auch lokal lässt sich einiges erreichen

Unterstützung gibt es auch vor Ort. Besondere Fundraising-Events sind über das ganze Jahr verteilt und müssen organisiert werden. Beinahe jede Woche treffen sich Somalita Keo und Somnang Pin zur Planung und Auswertung der Events, im August sind es drei Termine. Somnang ist seit 2019 bei Kamboo Project. Sie hat Tourismus und Hotelmanagement studiert und kümmert sich vor allem um das Fundraising. Im Dreier-Team mit Somalita und Kimlong treibt sie ein weiteres Projekt an, das eine langfristige Finanzierung unserer Arbeit sicherstellen soll: Öko-Tourismus in der Region, natürlich mit einer Marketing-Strategie, an der intensiv gearbeitet wird. Nicht

zu vergessen sind die vielen kleinen Dinge, die getan werden müssen. Zum Beispiel gibt es da die kleinen Spendenboxen in lokalen Geschäften, um die sich Sreyphat Lung und Phary Dung kümmern. Sreyphat kümmert sich um die Buchhaltung, sie hat einen Abschluss in Tourismus- und Hotelmanagement. Phary Dung ist seit 2022 als Praktikantin beim Kamboo Project und absolviert parallel ein IT-Studium.



Die tägliche Arbeit – viele kleine Dinge, und natürlich die Weiterbildung

Vieles, was im Lauf der Woche erledigt werden muss, ist kleinteilig, aber nicht weniger wichtig. Auf dem Wochenplan stehen Anfang August das Fahrrad-Projekt (wir haben in unserem Newsletter schon davon berichtet), Treffen in Schulen zu kleineren Projekten wie einer Einzäunung des Schulgeländes in Lvea oder einer Dachreparatur in Chea Semon, Social Media Aktivitäten mit Berichten zu Computerprojekten und Schulprogrammen für Mädchen, die Vorbereitung von Material und Dokumenten für einen Workshop, ebenfalls im Schulprogramm für Mädchen, ein paar Finanzierungsanträge und Budgetplanungen, Weiterbildung der Mitarbeitenden mittels E-Learning, der Aufbau von Computerkompetenz, um z.B. die Social Media

Plattformen bespielen zu können, Sprachtraining Englisch, Projektmanagement und Teambildung, der Woman Changemaker Workshop, der Frauen zu und in Führungspositionen unterstützen und ermutigen soll, die wöchentlichen Berichte... Die Tage sind ausgefüllt.



Es wäre noch so viel zu berichten und zu sagen

Nicht alles haben wir in diesem Newsletter angesprochen. Es gibt so viel zu tun, und unser Team in Kambodscha ist mit grossem Engagement jeden Tag an der Arbeit, um unsere Projekte erfolgreich zu machen. Kamboo Project ist eine professionelle Organisation. Sie macht keinen Profit, aber viele profitieren immens davon. Messbare Ziele, Erfolgskontrolle und Evaluationen, Follow-up-Strategien inklusive Feedback und Coaching, Beratung und Unterstützung gehören unbedingt dazu. Es ist echtes, wertvolles Projektmanagement, was das Team in Kambodscha leistet. Dazu gehören auch die monatlichen Berichte, und aus einem dieser Reports haben wir diesen Newsletter zusammengestellt. Ein kleiner Einblick, zugegeben. Aber sicher ein interessanter.

Bitte unterstützt uns mit einer Spende, damit wir unsere Arbeit aufrechterhalten können. Herzlichen Dank!

Bis zum nächsten Newsletter, mit Grüßen aus Kambodscha und der Schweiz,

Euer Kamboo Project Team

Jetzt spenden



KAMBOO PROJECT

Für Menschen in Kambodscha

ZEWO zertifiziert



Ihre Spende
in guten Händen.

Sponsoringpartner

